

Medienmitteilung – Bern, 12. Juni 2013

Swiss Quality Award 2013: ausgezeichnete Qualitätsarbeiten im Gesundheitswesen

Heute wurde der Swiss Quality Award zum fünften Mal in Folge verliehen. Vier Projekt-Teams erhielten den Preis für herausragende Ideen zur weiteren Verbesserung der Qualität im Gesundheitswesen. Getragen wird der Swiss Quality Award von der Schweizerischen Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen SQMH, dem Institut für Evaluative Forschung in der Medizin IEFM der Universität Bern sowie der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH.

Im Rahmen des Nationalen Symposium für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen wurde heute der Swiss Quality Award 2013 verliehen. Christoph Bosshard, Mitglied des Zentralvorstandes der FMH und Verantwortlicher Ressort Daten, Demographie und Qualität, überreichte den vier Siegerteams die Auszeichnung. «Qualitätsmanagement ist ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit von Ärztinnen und Ärzten, Gesundheitsfachleuten und weiteren im Gesundheitswesen tätigen Personen und Organisationen. Mit dem Swiss Quality Award wird dieses Engagement für Qualität sichtbar», sagte Christoph Bosshard.

Mit der Vergabe dieses Preises möchten die drei Trägerorganisationen SQMH, IEFM und FMH die besten Qualitätsprojekte einem breiten Publikum zugänglich machen. Der Wettbewerb soll aktiv deren Vernetzung, Initialisierung oder Weiterführung fördern. Aus beinahe 60 zugelassenen Projekten wurden in einem mehrstufigen und anonymisierten Prozess die vier Gewinner ausgewählt. Auch dieses Jahr konnten wieder erfahrene Health Professionals als Jurorinnen und Juroren gewonnen werden. Insgesamt waren 26 Personen am Jury-Prozess beteiligt.

Das Niveau der eingereichten Arbeiten war wiederum sehr hoch. Der Swiss Quality Award prämierte Projekte in den je mit 10 000 Franken dotierten Kategorien Management, Patientensicherheit, Technologie und Empowerment. Erstmals erhielten dieses Jahr auch zwei Projekte aus der Romandie den Award. Die Preisträgerinnen und Preisträger des Swiss Quality Award 2013 in den einzelnen Kategorien sind:

Kategorie «Patientensicherheit»

kinderdosierungen.ch: Kinderspital Zürich macht sein Know-how der Fachwelt zugänglich

Hospitalisierte Kinder sind aufgrund von Medikationsfehlern dreimal häufiger von unerwünschten Arzneimittelereignissen betroffen als Erwachsene – die Datenlage zur Wirksamkeit und Dosierung ist oft ungenügend. Deshalb hat der Pharmazeutische Dienst des Kinderspitals Zürich 2008 mit der Entwicklung einer Kinderdosierungsdatenbank begonnen. 2012 wurde die Website www.kinderdosierungen.ch lanciert. Um die Arzneimittelsicherheit bei Kindern weiter zu erhöhen, wurde ein elektronischer Kalkulator programmiert, der eine spezifische Dosierung aufgrund der Kindsangaben (z.B. Geburtsdatum, Körpergewicht, Körperlänge) berechnet. Neben der Dosierung sind weitere hilfreiche Informationen zur Anwendung des Arzneimittels aufgeführt.

Kategorie «Management»

Umfassende Geburtsbegleitung

Frauen, deren Schwangerschaft ohne medizinische Besonderheiten verläuft, können sich am Genfer Universitätsspital ausschliesslich von Hebammen betreuen lassen. Im Auftrag des

Chefarztes begleitete ein Team von acht Hebammen in einem Pilotprojekt die werdenden Mütter vom Beginn der Schwangerschaft bis zum Austritt aus der Wochenbettabteilung. Gemäss den Rückmeldungen verzeichnen die Patientinnen des Pilotprojekts eine höhere Zufriedenheit als solche, die herkömmlich betreut wurden. Und auch die Hebammen im Pilotprojekt scheinen zufriedener als ihre Kolleginnen zu sein – sie weisen deutlich weniger Arbeitsabsenzen als letztere auf.

Kategorie «Empowerment»

Den Schmerz gemeinsam bekämpfen

Das 2003 geschaffene Schmerznetzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, das Schmerzmanagement am Genfer Universitätsspital zu verbessern. Ärztinnen, Physiotherapeuten und Pflegende arbeiten fachübergreifend zusammen, um beispielsweise Richtlinien und Empfehlungen für Schmerztherapien gemeinsam zu erarbeiten und die Wirksamkeit der Massnahmen regelmässig zu überprüfen. Von dieser interdisziplinären Sichtweise und den dadurch entstandenen Synergien profitieren auch andere Behandlungsprogramme. Gleichzeitig werden Patientinnen und Patienten dank einem verbesserten Informationsfluss stärker als Partner in die Therapieprozesse einbezogen.

Kategorie «Technologie»

Software zur akkuraten Beurteilung der Prothesenposition nach Knie- und Hüftgelenksersatz mittels dreidimensional rekonstruierten CT-Bildern

Eine Fehlpositionierung von Hüft- oder Knie-Prothesen gilt als häufige Ursache für weiterbestehende oder neu auftretende Beschwerden nach der Operation. Die Beurteilung der Positionierung von Hüft- oder Knie-Prothesen ist bis heute nur sehr ungenau möglich. Aus diesem Grund entwickelte eine Forschungsgruppe vom Kantonsspital Baselland - Standort Bruderholz eine spezifische Mess-Software. Diese ermöglicht, durch die Verwendung von 3D-rekonstruierten CT-Bildern und einem speziellen Bildgebungsprotokoll, den Datensatz standardisiert entlang der mechanischen Beinachse auszurichten und die Prothesenposition in 3D exakt auszumessen ($\pm 1^\circ$). Dank der entwickelten Software zur Bestimmung der Position von Knie- und Hüft-TPs hat sich die klinische Diagnostik von Patienten mit Beschwerden nach Prothesen-Operation signifikant verbessert. Die Software soll nun auch für andere Gelenke weiterentwickelt werden.

Die Gewinnerprojekte und weitere Informationen zum Swiss Quality Award finden Sie unter www.swissqualityaward.ch.

FMH Christoph Bosshard, Mitglied des Zentralvorstandes der FMH und Verantwortlicher Ressort Daten, Demographie und Qualität
Tel. 031 359 11 50, E-Mail: kommunikation@fmh.ch

IEFM PD Dr. med. Christoph Röder, MPH, Direktor a.i.
Tel. 031 631 59 32, E-Mail: christoph.roeder@MEMcenter.unibe.ch

SQMH Prof. Philipp Schneider, Präsident SQMH
Tel. 031 848 36 50, E-Mail: philipp.schneider@bfh.ch

Der Swiss Quality Award

Der Swiss Quality Award zeichnet jährlich praxiserprobte Projekte aus, welche die Qualität des Gesundheitswesens nachhaltig steigern. Geniale Ideen im Qualitätsmanagement sind nicht nur zum Wohle der Patientinnen und Patienten, sondern nützen dem gesamten Gesundheitswesen. Der Award verschafft diesen Innovationen Öffentlichkeit und bestärkt Pionierinnen und Pioniere in ihrem Engagement für noch besseres Qualitätsmanagement.

Getragen wird der Preis von der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH, dem Institut für Evaluative Forschung in der Medizin IEFM der Universität Bern sowie der Schweizerischen Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen SQMH. Der Swiss Quality Award prämiiert Projekte in den Kategorien Management, Patientensicherheit, Technologie und Empowerment. Alle eingereichten Projekte müssen sich thematisch einer dieser Kategorien zuordnen lassen und einen Bezug zum Gesundheitswesen aufweisen. Jede Preiskategorie ist mit 10 000 Franken dotiert. Die Preisverleihung findet jeweils im Rahmen des Nationalen Symposiums für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen statt.

Der Swiss Quality Award ist breit abgestützt. Patronatspartner des Awards sind: das Bundesamt für Gesundheit, der SBK, Schweizerischer Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen SVBG, physioswiss, H+, santésuisse, die SPO Patientenschutz, ANQ, fmCh, evs, Stiftung für Patientensicherheit.

Weitere Informationen unter www.swissqualityaward.ch.